

**Cosmetologen-Nachwuchs,
MIR-Schoenheiten und
ein kosmisches Maerchen
Die Pruefung der Meg-A-Art-Schule fuer Film- und Buehnencosmetologie wurde in
Form eines Maerchens praesentiert.**

Jutta W. Thomasius

Frankfurt. Auf dem Planeten MIR gingen die Lichter aus, erlosch alle Farbe. Nun gilt's, beides wiederzufinden, auf dem Planeten Erde. Das gelingt. Dieses huebsche Maerchen dachte sich Hella dAl-Michael, seit 1976 Leiterin der Frankfurter Meg-A-Art-Schule fuer Film- und Buehnencosmetologie fuer elf Absolventen des Jahres 1995/96 aus, die am Sonntag im Arabella-Grand-Hotel ihre Abschlusspruefung vor Publikum ablegten. "Die Arbeit vor Oeffentlichkeit lernen sie, wenn wir fuer Messen, Zeitschriften oder Kosmetikunternehmen taetig sind", erklarte die Schulleiterin, selbst gelernte Maskenbildnerin, die auch das amerikanische Cosmetology-Diplom vorweisen kann. 10 000 Mark Jahresschulgeld verlangt sie, was im Vergleich zur Konkurrenz anderswo (25 000 Mark) ausgesprochen preiswert ist. Von den Prueflingen 1996 erwartete die sechskoepfige Jury die Herstellung von Arbeitsmappe, Fantasieperuecke, Formenbaumaske, Ganzkoerperbemalung und Erklaerung des "Schoenheitstrend 1997".

"Wir waren sehr zufrieden mit den Leistungen", sagte sie ueber den 17. Jahreskurs. Das am 1. Oktober beginnende neue, 18. Schuljahr ist schon so gut wie ausgebucht, obwohl es harte Arbeit bedeutet: Mit fuef Stunden taeglich Unterricht.

Das Gestalten von elf "MIR-Schoenheiten" verlangte am Sonntag eine ruhige Hand fuer die Hautmalerei, sicheres Gespuer fuer Farben, Konturen, Komposition und die richtige "Raumaufteilung" zwischen Stirn, Fuss- und Fingernaegeln, also: Handwerk plus Phantasie. Sogar Vaeter drueckten da still Daumen fuer Tochter oder Sohn. Laut Urteil der Jury erhielten alle prima Noten. Auch die Tuer zum Berufsalltag in Werbebranche, Filmwirtschaft, Fernsehproduktion, Mode-Unternehmen oder Theater hat sich fuer die meisten bereits aufgetan.

Die Absolventen der Meg-A-Art-Schule praesentierten sich der Jury in phantasievoller Ganzkoerperbemalung.

Quelle: Frankfurter Neue Presse AUSGABE FNP VOM 230996 S. 02

Dokumentnummer: 5860D1AD361DCF1832249E444D1FBCFF

Dauerhafte Adresse des Dokuments: https://www.genios.de/document/FNP_5860D1AD361DCF1832249E444D1FBCFF

Alle Rechte vorbehalten: (c) Frankfurter Neue Presse